



Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Ja zur BAföG-Erhöhung, Nein zum Nationalen Stipendienprogramm

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, in der 873. Sitzung des Bundesrates am 09.07.2010 dem Dreiundzwanzigsten Gesetz zur Änderung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes zuzustimmen und das Gesetz zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms abzulehnen.

Zudem wird die Landesregierung aufgefordert, sich kurzfristig für eine substantielle Erhöhung der BAföG-Freibeträge und -Fördersätze und mittelfristig für eine grundlegend reformierte Studienfinanzierung, die mehr Menschen einen Bildungsaufstieg ermöglicht, einzusetzen.

Begründung:

Die Diskussion um Studienfinanzierung hat durch die Initiative von Bundesbildungsministerin Annette Schavan vor einigen Monaten Fahrt aufgenommen.

Durch das nationale Stipendienprogramm soll besondere Leistung im Studium gefördert und die Finanzierung des Studiums für einzelne Studierende sichergestellt werden. Das nationale Stipendienprogramm steht sehr stark in der Kritik, Fachverbände und Stipendiaten kritisieren das Programm als überzogen, nicht finanzierbar und als regional und sozial unausgewogen.

Die geplante BAföG-Erhöhung ist ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Die BAföG-Sätze wurden seit 2002 nicht erhöht, trotz steigender Lebenshaltungskosten und immer größer werdendem Leistungsdruck für Studierende.

Die BAföG-Erhöhung um durchschnittlich 13 Euro muss als erster kleiner Schritt gewährleistet werden. Die im Haushaltsstrukturkonzept der Landesregierung veranschlagten Mehrbelastungen durch das Nationale Stipendienprogramm und die geplante BAföG-Erhöhung begrüßt der Landtag zur Finanzierungsplanung ausdrücklich. Die eingeplanten Mittel für das Nationale Stipendienprogramm sollen für eine deutlichere BAföG-Erhöhung verwendet werden.

Rasmus Andresen
und Fraktion